

VERGABEUNTERLAGEN

2020002041

Qualifizierungssystem Zähler- & Messtechnik

Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

Qualifizierungssystem (Korrektur 4)

AUFTRAGGEBER

Hamburger Energienetze GmbH

Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg, Deutschland

25.03.2026

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
.....	2
20260316_Q_System_Zähler_Messtechnik_Wichtige Informationen.....	2
Eignungskriterien.....	17
Anlagen	31

INFORMATIONEN ZUM QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

Es ist beabsichtigt, zu einem Qualifizierungssystem aufzurufen. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2020002041
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Qualifizierungssystem Zähler- & Messtechnik
Auftragsbeschreibung	Qualifizierungssystem über die Lieferung div. Produkte/Geräte für die Zähler- und Messtechnik auf Basis verschiedener Schwerpunktbereiche für die Hamburger Energienetze GmbH

VERFAHREN

Auftraggeber	Hamburger Energienetze GmbH
Auftraggebertyp	Sektorenauftraggeber
Leistungsart	Lieferleistung
Vergabeart	Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENEIGENSCHAFTEN

Klassifizierungen	Code	Bezeichnung
	38551000-2	Stromzähler

TERMINE

BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung	26.03.2026
----------------	------------

ANTRÄGE UND BEWERTUNG

Laufzeit	Unbegrenzte Laufzeit
----------	----------------------

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter <https://portal.deutsche-e-vergabe.de> mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BEWERBERFRAGEN

Bewerberfragen können bis zum Ende des Qualifizierungssystems eingehen. Bewerberfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden. Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: <https://portal.deutsche-e-vergabe.de> Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bewerberfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Qualifizierungssystem (Q-System)

Zähler- und Messtechnik

Wichtige Informationen

-
- **Schwerpunktbereich 1 (SB1): Smart Meter Gateways (SMGw)**
 - **Schwerpunktbereich 2 (SB2): moderne Messeinrichtungen (mMe)**
 - **Schwerpunktbereich 3 (SB3): Basiszähler (BZ)**
 - SB3.1 Basiszähler (BZ) direktmessend
 - SB3.2 Basiszähler (BZ) halbindirektmessend
 - **Schwerpunktbereich 4 (SB4): Optischer Kommunikationskopf (OKK)**
 - **Schwerpunktbereich 5 (SB5): Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE)**
 - SB5.1: Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE A)
 - SB5.2: Befestigungs- und Kontaktiereinheit mit Möglichkeit zum Zusatzraum (BKE-AZ)
-

Hamburg, den 16.03.2026

Auftraggeber/Vergabestelle: Hamburger Energienetze GmbH
Bramfelder Chaussee 130
22177 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen/Beschreibung	3
1.1	Allgemeines zum Qualifizierungssystem	3
1.2	Gegenstand dieses Qualifizierungssystems	3
1.3	Kosten des Qualifizierungssystems.....	5
1.4	Laufzeit des Qualifizierungssystems	5
2	Anforderungen und Ablauf des Qualifizierungsverfahren.....	6
2.1	Übersicht des Ablaufs des Qualifizierungsverfahrens	6
2.1.1	- 1. Schritt: Anforderung der technischen Spezifikationen	6
2.1.2	- 2. Schritt: Einreichung des Qualifizierungsantrages und die Geräte-/ Mustereinreichung	6
2.1.2.1	Einreichung Qualifizierungsantrag	6
2.1.2.2	Geräte-/Mustereinreichung.....	9
2.1.2.2.1	Allgemeiner Ablauf	9
2.1.2.2.2	Anforderungen an die Geräte-/Mustereinreichung	10
2.1.2.2.3	Verzicht auf die Geräte-/Mustereinreichung.....	10
2.1.3	- 3. Schritt: Prüfung und Ergebnis des Qualifizierungsantrages und der Geräte-/ Mustereinreichung	11
2.1.3.1	Prüfungsfristen	11
2.1.3.2	Erfolgreicher Qualifizierungsantrag	11
2.1.3.3	Gültigkeit der Qualifikation	11
2.1.3.4	Lieferanten – Qualitätsstatus	12
2.1.3.4.1	Qualitätsstatus (Erläuterung).....	12
2.1.3.4.2	Änderungen im Qualitätsstatus (QS)	13
2.1.4	- 4. Schritt: Geräteaktualisierungen.....	14
2.1.5	- 5. Schritt Ausschreibungen	14
3	Haftungsausschluss.....	15

1 Allgemeine Informationen/Beschreibung

1.1 Allgemeines zum Qualifizierungssystem

Als öffentlicher Auftraggeber, Vergabestelle, Sektorenauftraggeber gemäß § 100 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist es der Hamburger Energienetze GmbH möglich, ein oder mehrere Qualifizierungssysteme nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einzurichten und zu verwalten.

Das Qualifizierungssystem dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Leistungen und ermöglicht den direkten Einstieg in ein Nichtoffenes Verfahren oder Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb. Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die sich im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems qualifiziert haben und in den entsprechenden Pool aufgenommen wurden.

Der Vergabestelle obliegt es, für Bedarfe in unterschiedlichsten Größenordnungen auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihm jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe auch ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Qualifikation für das Qualifizierungssystem, werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die generelle Eignung des Unternehmens festgestellt.

Die bewerbenden Unternehmen, deren Eignung geprüft und festgestellt wurde, werden bei der Hamburger Energienetze GmbH in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch die Vergabestelle überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch die Vergabestelle möglich, jedoch den qualifizierten Unternehmen entsprechend mitzuteilen.

1.2 Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

Mit diesem Qualifizierungssystem soll die Möglichkeit geschaffen werden, nach erfolgtem Vergabefahren, die Energiewende im Versorgungsnetz der Hansestadt Hamburg durch die Lieferung von Zähler- und Messtechnik in hoher Qualität umzusetzen / zu gestalten.

Die Bewerbung kann für alle oder für ausgewählte Schwerpunktbereiche (SB) erfolgen

Das Qualifizierungssystem umfasst die nachfolgenden Schwerpunktbereiche:

a. Schwerpunktbereich 1 (SB1): Smart Meter Gateways (SMGw)

Beschreibung: Das Smart Meter Gateway (SMGw) bildet in einem intelligenten Messsystem die Kommunikationseinheit mit integriertem Sicherheitsmodul, die die Messdaten von Zählern empfängt, speichert und diese für Marktakteure aufbereitet.

b. Schwerpunktbereich 2 (SB2): Moderne Messeinrichtungen (mMe)

Beschreibung: Elektrizitätszähler zur Anbindung an ein Smart-Meter-Gateway basiertes Messsystem für die ein separater Adapter auf LMN¹ (BAB)² zulässig und verfügbar ist. Der Elektrizitätszähler ist in der Variante e.HZ³ zur Steckmontage auszuführen.

c. Schwerpunktbereich 3 (SB3): Basiszähler (BZ)

○ **Schwerpunktbereich 3.1 (SB 3.1) BZ direktmessend**

Beschreibung: Elektrizitätszähler zur Anbindung an ein Smart-Meter-Gateway basiertes Messsystem ohne einen Adapter auf LMN (BAB). Der Elektrizitätszähler ist in der Variante e.HZ als direktmessend zur Steckmontage auszuführen.

○ **Schwerpunktbereich 3.2 (SB 3.2) BZ halbindirektmessend**

Beschreibung: Elektrizitätszähler zur Anbindung an ein Smart-Meter-Gateway basiertes Messsystem ohne einen Adapter auf LMN (BAB). Der Elektrizitätszähler ist in der Variante e.HZ als halbindirektmessend zur Steckmontage auszuführen.

d. Schwerpunktbereich 4 (SB4): Optischer Kommunikationskopf (OKK)

Beschreibung: Der optische Kommunikationskopf (OKK) dient zur Anbindung von modernen Messeinrichtungen (Basiszählern nach FNN) an die LMN-Schnittstellen des Smart-Meter-Gateways (SMGw nach FNN).

e. Schwerpunktbereich 5 (SB5): Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE)

○ **Schwerpunktbereich 5.1 (SB 5.1) - Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE-A)**

¹ LMN = Local Metrological Network

² BAB = BSI konformer Adapter für Bestandsanlagen

³ e.HZ= elektronische Haushaltszähler

Beschreibung: Die Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE-A) dient zur Aufnahme von modernen Messeinrichtungen (Zähler) in e.HZ-Stecktechnik im Niederspannungsbereich.

- **Schwerpunktbereich 5.2 (SB 5.2): Befestigungs- und Kontaktiereinheit mit Möglichkeit zum Zusatzraum (BKE-AZ)**

Beschreibung: Die Befestigungs- und Kontaktiereinheit mit Möglichkeit zum Zusatzraum (BKE-AZ) dient zur Aufnahme von modernen Messeinrichtungen (Zähler) in e.HZ-Stecktechnik und Zusatzgeräte (-n) im Niederspannungsbereich.

1.3 Kosten des Qualifizierungssystems

Die Vergabestelle und die bewerbenden Unternehmen tragen ihre Kosten des Qualifizierungssystems jeweils selbst. Die Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für die Vergabestelle kostenlos, auch soweit diese ausdrücklich angefordert wurden.

Die Vergabestelle wird keine Gebühren i.S.v. § 48 Abs. 10 SektVO im Zusammenhang mit Anträgen auf Qualifikation, der Aktualisierung oder der Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Qualifikation für das System erheben.

1.4 Laufzeit des Qualifizierungssystems

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist nicht begrenzt. Bewerbende Unternehmen können jederzeit den Antrag auf Aufnahme stellen. Die Vergabestelle ist berechtigt, jederzeit Änderungen an dem Qualifizierungssystem vorzunehmen oder das Qualifizierungssystem zu beenden. Die Maßgaben des §37 SektVO finden Anwendung.

2 Anforderungen und Ablauf des Qualifizierungsverfahren

2.1 Übersicht des Ablaufs des Qualifizierungsverfahrens



Nachfolgend werden die einzelnen Prozessschritte detaillierter beschrieben.

2.1.1 - 1. Schritt: Anforderung der technischen Spezifikationen

Das bewerbende Unternehmen fordert über die Bieterkommunikation der Vergabe-Plattform die jeweils aktuell geltende/-n Spezifikation/-en für den/die jeweiligen Schwerpunktbereich/-e ab. Die Vergabestelle stellt die jeweils geltende/-n Spezifikation/-en über die Bieterkommunikation zur Verfügung.

2.1.2 - 2. Schritt: Einreichung des Qualifizierungsantrages und die Geräte-/Mustereinreichung

2.1.2.1 Einreichung Qualifizierungsantrag

Die Bewerbung/der Qualifizierungsantrag ist ausschließlich in elektronischer Form und deutscher Sprache über die e-Vergabe-Plattform via <https://www.deutsche-evergabe.de> einzureichen. Für die Geräte-/Mustereinreichung ist ein in diesem Dokument weiter unten definierter Prozess beschrieben.

Die Nutzung der e-Vergabe-Plattform deutsche-evergabe.de ist für bewerbende Unternehmen kostenfrei. Teilnahmeanträge können nur dort abgegeben werden. Teilnahmeanträge per Post, Fax oder E-Mail werden nicht akzeptiert.

Mit dem Teilnahmeantrag ist durch das bewerbende Unternehmen in beschriebener Form in deutscher Sprache der Nachweis der Einhaltung der Eignungskriterien beizubringen:

Für die Qualifikation über die e-Vergabe-Plattform sind alle Angaben nach III.1.9) der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ vorzulegen. Diese sind ebenfalls in den Eignungskriterien innerhalb der e-Vergabe-Plattform deutsche-evergabe.de dargestellt.

- ➔ Bitte verwenden Sie für die Beantwortung der Fragen nur diesen Abschnitt und laden Sie die Anlagen in der weiter unten beschriebenen Form hoch
- ➔ Nur sofern der Raum für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreicht, ist ein gesondertes Blatt unter Angabe des jeweiligen Registers zu verwenden und als Anlage Ihrem Antrag beizufügen. Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist zu erläutern, warum die geforderten Angaben nicht gemacht werden können.
- ➔ Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren.
- ➔ Alle Nachweise zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen sind zur leichteren Prüfung an der entsprechenden Stelle (Abschnitt "Eigene Anlagen") und mit einem bezeichnenden Dateinamen hochzuladen.
- ➔ Die entsprechenden Dateinamen müssen mit der Kurzbezeichnung des Firmennamens beginnen, anschließend die betreffende Ziffer aus den Eignungskriterien bezeichnen und eine treffende Abkürzung zum Inhalt enthalten. Dabei darf eine Dateinamenlänge von 60 Zeichen nicht überschritten werden. (Beispiel: „Musterbewerber_ II.1_ Organigramm“).
- ➔ Die Vergabestelle behält sich vor, nicht in den sachlich dafür vorgesehenen Rubriken enthaltene Informationen nicht zu berücksichtigen.
- ➔ Jedes bewerbende Unternehmen und jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft hat die Eignung gemäß den in der e-Vergabe-Plattform aufgeführten Eignungskriterien nachzuweisen, es sei denn, dass der Nachweis eines bewerbenden Unternehmens / der Bewerbergemeinschaft ausreichend ist.

- ➔ Unter „aktuell“ in der der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ wird verstanden, dass das Ausstelldatum der jeweiligen Drittbescheinigung nicht älter als 6 Monate gerechnet vom Tag der Einreichung des Teilnahmeantrags sein darf bzw. der Gültigkeitszeitraum nicht überschritten sein darf.
- ➔ Die Verpflichtung zur Vorlage von Drittbescheinigungen entfällt, wenn und sofern ein vergleichbares Register nicht geführt wird bzw. eine Registrierung nicht erforderlich ist. Das bewerbende Unternehmen hat dies nachzuweisen und zu erläutern.
- ➔ Im Sinne des vorherigen Absatzes sind ausländische bewerbende Unternehmen angehalten, vergleichbare Drittbescheinigungen vorzulegen. Deren Gleichwertigkeit ist nachzuweisen. Es wird dahingehend eine erschöpfende Darstellung erwartet. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die gesamte Bewerbung in deutscher Sprache zu fassen ist, also auch die jeweiligen Nachweise und Anlagen. Sollte ein amtliches Dokument oder Referenzangaben etc. nicht in deutscher Sprache gefasst sein, so muss eine wörtliche Übersetzung eines vereidigten Dolmetschers in deutscher Sprache vorgelegt werden.
- ➔ Ein bewerbendes Unternehmen kann sich – auch als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft – zum Nachweis seiner Eignung auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen beziehen.
- ➔ Bewerbende Unternehmen, die von der Eignungsleihe Gebrauch machen möchten, müssen die Nachunternehmer, deren Eignung sie leihen, sofort benennen und haben die betreffenden Nachweise der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ der Nachunternehmer mit dem Teilnahmeantrag einzureichen, wobei sich die Vorlagepflicht auf den Leistungsteil beschränkt, für den der Nachunternehmer einstehen soll. Der Nachunternehmer hat in diesem Fall nachzuweisen, dass dem bewerbenden Unternehmen die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- ➔ Ergänzend wird auf § 47 SektVO hingewiesen. Die Vergabestelle macht – soweit relevant – von der Möglichkeit des § 47 Abs. 3 SektVO Gebrauch. Im Fall der Inanspruchnahme der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit müssen das bewerbende Unternehmen und der Eignungsverleiher daher im Umfang der Eignungsleihe gemeinsam für die Auftragsausführung haften. Die Vergabestelle wird vor Zuschlagserteilung gegebenenfalls eine entsprechende

Haftungszusage von den Eignungsverleihern des für den Zuschlag vorgesehenen bewerbenden Unternehmens verlangen. Wird dies nicht form- und fristgerecht eingereicht, wird das Angebot nicht berücksichtigt.

- ➔ Die Vergabestelle behält sich vor – ohne hierzu verpflichtet zu sein –, Eigenerklärungen und Nachweise (auch im Bereich der Mindestanforderungen und im Rahmen der Geräte-/Musterprüfungen) nachzufordern. Außerdem wird sich vorbehalten, eine persönliche Vorstellung eines bewerbenden Unternehmens oder eine Besichtigung des Unternehmens des bewerbenden Unternehmens oder eines Referenzprojekts zu fordern, z. B. um die Eigenerklärungen auf deren Stichhaltigkeit zu überprüfen. Ein Anspruch des bewerbenden Unternehmens auf eine Nachforderung oder eine persönliche Vorstellung besteht nicht.
- ➔ Die Vergabestelle behält sich vor – ohne hierzu verpflichtet zu sein – nach Auswahl der bewerbenden Unternehmen und Abgabe der Angebote bei einzelnen qualifizierten Unternehmen ein Audit durchzuführen. Sollte bei einem solchen Audit festgestellt werden, dass im Vergabeverfahren abgegebene Eigenerklärungen des qualifizierten Unternehmens nicht zutreffen, ist die Vergabestelle berechtigt, das qualifizierte Unternehmen vom weiteren Wettbewerb auszuschließen und die Zulassung zu diesem Qualifizierungssystem zu entziehen.
- ➔ Bieterfragen sind **ausschließlich über die Nachrichtenfunktion (Bieterkommunikation) der eVergabe-Plattform, www.deutsche-evergabe.de** zu stellen. Auf anderem Weg übermittelte Fragen werden nicht berücksichtigt. Sollten die Antworten von allgemeinem Interesse sein, werden sie allen bewerbenden Unternehmen in anonymisierter Form zugänglich gemacht

Nach dem Eingang der Bewerbungsunterlagen durch das bewerbende Unternehmen, prüft die Vergabestelle den eingereichten Qualifizierungsantrag auf Vollständigkeit und Eignung (Nachforderungen vorbehalten). Parallel oder anschließend erfolgt die Geräte-/Musterprüfung auf Basis der Geräte-/Mustereinreichung.

2.1.2.2 Geräte-/Mustereinreichung

2.1.2.2.1 Allgemeiner Ablauf

Das bewerbende Unternehmen sendet grundsätzlich innerhalb von 5, spätestens jedoch **innerhalb von 30 Kalendertagen nach Eingang des Qualifizierungsantrages**

über die e-Vergabe-Plattform via "www.deutsche-evergabe.de" **2 (zwei) Geräte/Muster** des **gleichen Typs** für den zu bewerbenden Schwerpunktbereich an die Hamburger Energienetze GmbH.

Die Lieferanschrift ist bei der Vergabestelle abzufordern.

Die Geräte-/Mustereinreichung und dessen Zusendung erfolgt für die Vergabestelle kostenfrei.

Nach Abschluss der Geräte-/Musterprüfung erfolgt eine Rückmeldung über das Ergebnis an das bewerbende Unternehmen.

2.1.2.2.2 Anforderungen an die Geräte-/Mustereinreichung

- Es darf nur ein Geräte-/Mustertyp je Schwerpunktbereich eingereicht werden
- Der Geräte-/Mustertyp ist in zweifacher Menge (2 Stück) einzureichen
- Der einzureichende Geräte-/Mustertyp je Schwerpunktbereich muss der jeweiligen geltenden technischen Spezifikation des bewerbenden Schwerpunktbereiches entsprechen.
- Folgende Unterlagen sind je nach Typ der Geräte-/Mustereinreichung beizufügen bzw. via E-Mail bereitzustellen:
 - Zulassungsunterlagen
 - Baumusterprüfbescheinigung
 - Konformitätserklärung
 - MID Zulassung
 - BSI Zertifikate
 - Interoperabilitätsnachweise (GWA, Gerätekombinationen)
 - Bedienungsanleitung mit Anschlussplan
 - Technisches Produkthandbuch
 - Technisches Datenblatt

2.1.2.2.3 Verzicht auf die Geräte-/Mustereinreichung

Das bewerbende Unternehmen kann auf die Einreichung eines Geräte-/Mustertyps verzichten, sofern ein Nachweis (siehe nachfolgende Anforderungen) mit Einreichung des Qualifizierungsantrages erfolgt, dass der angebotene Geräte-/Mustertyp bereits im Zuge vorangegangener Beschaffungsvorgänge und/oder Geräte-/Musterprüfungen erfolgreich bei der Vergabestelle bemustert wurde.

Folgende Unterlagen sind als Nachweis dem Qualifizierungsantrag beizufügen:

- Datenblatt des Geräte-/Mustertyps mit Typenschlüssel
- die Bestell-/Vertragsnummer zum erfolgreich bemusterten Geräte-/Mustertyp

2.1.3 - 3. Schritt: Prüfung und Ergebnis des Qualifizierungsantrages und der Geräte-/ Mustereinreichung

2.1.3.1 Prüfungsfristen

Qualifizierungsanträge müssen innerhalb der in § 48 Abs. 11 SektVO genannten Frist geprüft werden. Über den Qualifizierungsantrag in diesem Qualifizierungssystem kann nur dann innerhalb von 4 Monaten gemäß § 48 Abs. 11 SektVO entschieden werden, wenn der Geräte-/Mustertyp inkl. der unter Punkt 2.1.2.2.2 geforderten Anforderungen an die Geräte-/Mustereinreichung zusätzlich zum Qualifizierungsantrag unverzüglich – spätestens aber innerhalb von 5 Kalendertagen – nach Einreichung des Qualifizierungsantrages bei der Vergabestelle eingereicht werden. Ansonsten weisen wir schon in der Veröffentlichung daraufhin, dass bei späterer Zusendung die Prüfung des Qualifizierungsantrages bis zu 6 Monaten dauern kann.

Gehen die Mustergeräte erst nach mehr als 30 Kalendertagen nach Einreichung des Qualifizierungsantrags beim AG, wird der Qualifizierungsantrag als unvollständig gewertet und zurückgewiesen.

Sollte ein Qualifizierungsantrag aufgrund von Unvollständigkeit abgelehnt werden, kann jederzeit ein neuer Qualifizierungsantrag inkl. Geräte- und Mustereinreichung gestellt werden.

2.1.3.2 Erfolgreicher Qualifizierungsantrag

Sofern der eingereichte Qualifizierungsantrag und die Geräte-/Musterprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, erfolgt die Aufnahme in die "Liste der qualifizierten Unternehmen" bei der Vergabestelle mit dem erfolgreich bemusterten Gerät.

2.1.3.3 Gültigkeit der Qualifikation

Die Qualifikation ist grundsätzlich dauerhaft gültig und wird nicht erneut geprüft.

Die Vergabestelle behält sich aber vor, einzelne oder alle Unterlagen sowie die technische Eignung pro Schwerpunktbereich (Geräte-/Musterprüfung) für den Erhalt der Qualifikation bei Bedarf erneut und/oder in aktualisierter Fassung anzufordern bzw. umzusetzen.

Änderungen der für die Bewertung maßgeblichen Qualifizierungsangaben (kaufmännisch sowie technisch) sind allerdings unverzüglich, unaufgefordert und eigenständig vom bewerbenden Unternehmen vorzulegen.

Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehntes bewerbendes Unternehmen für einen Schwerpunktbereich kann sich nach einer Frist von 6 Monaten nach Ablehnung erneut auf den zuvor abgelehnten Schwerpunktbereich des Qualifizierungssystem bewerben.

2.1.3.4 Lieferanten – Qualitätsstatus

- **Grün** = zugelassen
- **Gelb** = eingeschränkt zugelassen, Aktionsplan erforderlich
- **Rot** = Zulassung beendet

2.1.3.4.1 Qualitätsstatus (Erläuterung)

Zugelassen, QS **grün**

Status: Qualitätsstatus voll erfüllt

Abweichung: Keine bis leichte Abweichung.

Auswirkung: Keine direkte Konsequenz für den QS-Status.

Eventuelle geringfügige Abweichungen werden innerhalb einer angemessenen Nachfrist beseitigt.

Eingeschränkt zugelassen, QS **gelb**

Status: Qualitätsstatus gesenkt.

Abweichung: Beispielsweise die wiederholte/erhöhte Menge an kleineren und reparablen Abweichungen oder der Durchfall eines Produkt-/Gerätetypes bei der Geräte-/Musterprüfung im Zuge von Geräteaktualisierungen und Produktneuerungen

Auswirkung: Lieferanten-Aktionsplan zur Beseitigung innerhalb einer vereinbarten Nachfrist ist notwendig; ggf. Nichtberücksichtigung bei anstehenden Ausschreibungsverfahren je nach Abhilfemaßnahmen (Aktionsplan).

Zulassung beendet, QS **rot**

- Status: Verlust der Zulassung.
- Abweichung: Beispielsweise wiederkehrende/große Anzahl an Abweichungen, keine geeigneten Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen.
- Auswirkung: Lieferant kann sich erst nach Ablauf von 12 Monaten Sperrfrist erneut bewerben.

2.1.3.4.2 Änderungen im Qualitätsstatus (QS)

Ein zugelassener Lieferant startet grundsätzlich mit dem Qualitätsstatus **grün**.

Wird bei der späteren Auftragsabwicklung von der Vergabestelle eine Abweichung in einer Qualitätskategorie (z.B. verspätete oder mangelhafte Lieferung oder Leistung) festgestellt, ändert sich der Qualitätsstatus des Lieferanten.

Schlägt der Lieferant geeignete Abhilfemaßnahmen (Aktionsplan) vor, die von der Vergabestelle akzeptiert werden können, ändert sich der Qualitätsstatus von **grün** auf **gelb**.

Sind die vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen von der Vergabestelle nicht akzeptierbar (z.B. wegen Nichteignung zur Erzielung der vertraglich vereinbarten Qualität) ändert sich der Qualitätsstatus auf **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung wieder alle vertraglich vereinbarten Bedingungen erfüllt, wird wieder auf Qualitätsstatus **grün** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in der gleichen Qualitätskategorie erneut Mängel vorweist, wird auf Qualitätsstatus **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in einer anderen Qualitätskategorie Mängel vorweist, wird dort ebenfalls auf Qualitätsstatus **gelb** gesetzt.

Die nachfolgende Lieferung / Leistung muss dann komplett mängelfrei erfolgen, damit der Lieferant den Qualitätsstatus **grün** zurückerhalten kann. Jeglicher Mangel (unabhängig von der Qualitätskategorie) führt dann zur Einstufung des Lieferanten in den Qualitätsstatus **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **grün** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in mehr als zwei Qualitätskategorien Mängel aufweist, wird sofort auf Qualitätsstatus **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der in den Qualitätsstatus **rot** eingestuft wurde, verliert seine Zulassung für dieses Qualifizierungssystem und kann sich erst nach Ablauf von 6 Monaten nach Verlust der Zulassung erneut für die Erstqualifikation bewerben.

2.1.4 - 4. Schritt: Geräteaktualisierungen

Sofern ein neuer oder aktualisierter Geräte-/Mustertyp für einen Schwerpunktbereich bemustert werden soll, welches den erfolgreich bemusterten Gerätetyp für einen Schwerpunktbereich ersetzen soll, kann der neue Geräte-/Mustertyp entsprechend den unter Punkt 2.2 beschriebenen Anforderungen an die Geräte-/Musterprüfung jederzeit bei der Vergabestelle eingereicht werden. Nach Abschluss der Geräte-/Musterprüfung erfolgt eine Kommunikation an das qualifizierte Unternehmen über entweder

- die erfolgreiche Geräte-/Musterprüfung und die Aufnahme in die "Liste der qualifizierten Unternehmen" oder
- die nicht erfolgreiche Geräte-/Musterprüfung und ggf. die Herausnahme aus der "Liste der qualifizierten Unternehmen", sofern kein weiteres Produkt/Gerät bemustert ist und kein Aktionsplan festgelegt wird.

2.1.5 - 5. Schritt Ausschreibungen

Für ein Ausschreibungsverfahren werden nur Unternehmen herangezogen die erfolgreich qualifiziert sind und einen grünen Qualitätsstatus in der „Liste der qualifizierten Unternehmen“ besitzen. Bei Unternehmen mit einem gelben Qualitätsstatus kann eine Nichtberücksichtigung für ein Ausschreibungsverfahren abhängig von den vereinbarten Abhilfemaßnahmen (Aktionsplan) die Folge darstellen.

Die Vergabestelle behält sich vor, den Zeitpunkt der Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens selbst zu bestimmen.

Die konkreten Verfahrensbestimmungen des Angebotsverfahrens ergeben sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe des jeweiligen Vergabeverfahrens. Aus Gründen größtmöglicher Transparenz gibt die Vergabestelle gleichwohl vorab einige generelle Regelungen bekannt, auf deren Einhaltung allerdings kein Anspruch besteht und deshalb im Rahmen der Angebotsaufforderung durchaus Konkretisierungen und Änderungen erfolgen können:

- Bei den später abzugebenden Angeboten, die sich – unter Zugrundelegung der Zuschlagskriterien – wirtschaftlich wesentlich schlechter als der Wettbewerb darstellen, kann sich die Vergabestelle bereits nach Angebotsabgabe dazu entschließen, das jeweilige qualifizierte Unternehmen von weiteren Verhandlungen auszuschließen (Abschichtung).
- Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt vorhandener öffentlich-rechtlicher Genehmigungen.

- Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt einer von der Vergabestelle festzustellenden, wirtschaftlich vertretbaren Ausführung der Lieferungen/Leistungen.

3 Haftungsausschluss

Das Zusenden personenbezogener Daten, zum Beispiel bei Angabe von Referenzen, kann auf freiwilliger Basis erfolgen. Mit Absenden der Bewerbung für das Qualifizierungssystem erteilt der das bewerbende Unternehmen das Einverständnis, dass die eingereichten Angaben von der Vergabestelle sowie etwaigen von ihm beauftragten Dritten für die Dauer der in Beantragung befindlichen und der bestehenden Qualifikation gespeichert, verarbeitet und zum Zweck einer möglichen Kontaktaufnahme genutzt werden. Das bewerbende Unternehmen versichert, dass es zur Übermittlung aller personenbezogenen Daten berechtigt ist und ihm die Einwilligungen aller Personen vorliegen, deren personenbezogene Daten Gegenstand seiner Bewerbung sind.

Sofern das bewerbende Unternehmen oder die Person, deren personenbezogene Daten übermittelt wurden, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Einverständnis widerrufen möchte oder eine Auskunft über die bei uns gespeicherten persönlichen Daten wünscht, genügt eine Nachricht über die Nachrichtenfunktion der deutschen eVergabe.

Das bewerbende Unternehmen hält die Vergabestelle, seine Mitarbeiter sowie von ihm beauftragte Dritte von etwaigen, aus der Einsendung personenbezogener Daten resultierenden Ansprüchen frei. Die Freihaltung umfasst auch die Abwehr unberechtigter Ansprüche.

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Allgemeine Angaben

Gewichtung: 7,14%

1.1 Kurzbeschreibung Qualifikationsprozess

Das bewerbende Unternehmen muss zur erfolgreichen Qualifikation in einem oder mehreren Schwerpunktbereichen unter anderem

1. die Befähigung zur Berufsausübung bestehen,
2. die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit erfüllen,
3. in seinem Liefer-/Leistungsspektrum grundsätzlich über Produkte verfügen, die den geforderten technischen Anforderungen des jeweiligen Schwerpunktbereichs entsprechen und
4. für die angebotenen Produkte die Geräte-/Musterprüfung je Schwerpunktbereich erfolgreich bestehen,

um sich erfolgreich für den jeweiligen Schwerpunktbereich zu qualifizieren.

Der gesamte Qualifizierungsprozess wird ausführlich in der mitgeltenden Unterlage "Q-System_Zähler_Messtechnik_Wichtige Informationen" beschrieben.

1.2 Allgemeine Hinweise

Eignungskriterien, die die Eintragung in einem Berufs-, Handwerks- oder Handelsregister und/oder das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123 und 124 GWB oder nach der Verordnung (EU) 2022/576 betreffen, sind von jedem am Vergabeverfahren beteiligten Unternehmen (egal ob bewerbendes Unternehmen, Mitglied einer Bewerber-/Bietergemeinschaft oder Unteraufnehmer) selbst nachzuweisen.

Eignungskriterien, die die wirtschaftliche und finanzielle oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit betreffen, sind von dem bewerbenden Unternehmen und teilweise von dem produzierenden Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) oder von einer Bewerber-/Bietergemeinschaft lediglich insgesamt nachzuweisen (ggf. unter Einbeziehung der Kapazitäten von Unteraufnehmern).

Bei Eignungskriterien, die eine Muss-Angabe des Auftragnehmers erfordern und in denen hinter den Antwortmöglichkeiten eine "0" oder "1" angegeben ist, führt die Auswahl einer Antwort mit "0" Punkten zur Ablehnung des Qualifizierungsantrages.

Für alle Eignungskriterien oder Fragen, die hinter allen Antwortmöglichkeiten ausschließlich eine "0" aufzeigen, führt die Auswahl einer Antwort mit "0" Punkten nicht zur direkten Ablehnung.

Sollte es Eignungskriterien oder Fragen geben, die keine Muss-Angabe des Auftragnehmers erfordern, aber beispielsweise durch die Auswahl der zu bewerbenden Schwerpunktbereiche zur Muss-Angabe werden, kann eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten zum Ausschluss vom Verfahren führen.

Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Fragen und Eignungskriterien definiert.

Die hier hinterlegten Gewichtungen haben technische Gründe und sind nicht relevant. Relevante Gewichtungen in Bezug auf Eignungskriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

1.3 Eigenerklärung Falschaussagen [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Wir (bewerbendes Unternehmen/Bewerbergemeinschaft) sind uns bewusst, dass eine wissentliche falsche Angabe aller Erklärung und Inhalte unseren Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge hat.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.4 Unternehmens-/Bewerbergemeinschaftsname [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Unternehmens-/Bewerbergemeinschaftsname

1.5 Anschrift [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Adresseingabe (Straße & Hausnummer, Postleitzahl und Ort, Land) des bewerbenden Unternehmen/der Bewerbergemeinschaft

1.6 Einzelbewerber/Bewerbergemeinschaft [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Wie erklären für unser Unternehmen, dass wir uns bewerben als (bitte ankreuzen)

Sofern "Mitglied einer Bewerbergemeinschaft" ausgewählt wurde, ist die beigefügte Anlage "Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft" auszufüllen und dem Teilnahmeantrag beizufügen.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Einzelbewerber (1)
☐ Mitglied einer Bewerbergemeinschaft (Anlage "Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft" ist vollständig auszufüllen und einzureichen) (1)

1.7 Konzernzugehörigkeit (1/3) [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Ist Ihr Unternehmen zu einem Konzern zugehörig?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.8 Konzernzugehörigkeit (2/3)

Gewichtung: 0,65%

Sofern das Kriterium Konzernzugehörigkeit (1/3) mit "ja" beantwortet wurde -> Tragen Sie bitte den Konzernnamen ein.

1.9 Konzernzugehörigkeit (3/3)

Gewichtung: 0,65%

Sofern das Kriterium Konzernzugehörigkeit (1/3) mit "ja" beantwortet wurde -> Wie ist das Besitzverhältnis? (z.B. 100% Tochtergesellschaft)

1.10 Organigramm [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Haben Sie ein aktuelles Organigramm Ihres Unternehmens als eigene Anlagen hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.11 Ansprechpartner /-in - Qualifizierungssystem [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Ergänzen Sie folgende Angaben: Ansprechpartner/-in für das Qualifizierungssystem (Vor- und Nachname, Position, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

1.12 Ansprechpartner /-in - kaufmännische Themen [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Ergänzen Sie folgende Angaben: Ansprechpartner/-in für Anfragen/kaufm. Fragestellungen (Vor- und Nachname, Position, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

1.13 Ansprechpartner /-in - technische Themen [Mussangabe]

Gewichtung: 0,65%

Ergänzen Sie folgende Angaben: Ansprechpartner/-in für technische Fragestellungen (Vor- und Nachname, Position, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

2 Ausschlussgründe

Gewichtung: 7,14%

2.1 Ausschlussgründe nach § 123 Abs. 1, 4 GWB [Mussangabe]

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe nach § 123 Abs.1, 4 GWB:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe (§ 123 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Es liegen keine der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor. (1)
☐ Es liegen folgende der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen). (1)

Nur eine Antwort wählbar

2.2 Ausschlussgründe: Verfehlungen spezifizieren

Gewichtung: 1,19%

Es liegen folgende der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor:

(Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.)

2.3 Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB [Mussangabe]

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe (§ 124 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Es liegen keine der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor. (1)
☐ Es liegen folgende der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen). (1)

Nur eine Antwort wählbar

2.4 Ausschlussgründe: Verfehlungen spezifizieren

Gewichtung: 1,19%

Es liegen folgende der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor:

(Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.)

2.5 Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG.. [Mussangabe]

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG oder § 22 LkSG:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG oder § 22 LkSG folgendes gilt (bitte ankreuzen):

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Es liegt keine der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG), § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) und § 22 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) genannten Verfehlungen vor. (1)
☐ Es liegen folgende der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) und § 22 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) genannten Verfehlungen vor (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen). (1)

Nur eine Antwort wählbar

2.6 Ausschlussgründe: Verfehlungen spezifizieren

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG oder § 22 LkSG

Es liegen folgende der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) und § 22 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) genannten Verfehlungen vor:

3 Befähigung zur Berufsausübung

Gewichtung: 7,14%

3.1 Gewerbezentralregister [Mussangabe]

Gewichtung: 1,79%

Eigenerklärung hinsichtlich Eintragungen im Gewerbezentralregister

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich Eintragungen im Gewerbezentralregister (§149 Abs. 2 GewO) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Es sind keine Eintragungen im Gewerbezentralregister enthalten. (1)
☐ Es sind folgende Eintragungen im Gewerbezentralregister enthalten (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen). (1)

Nur eine Antwort wählbar

3.2 Gewerbezentralregister: Eintragungen spezifizieren

Gewichtung: 1,79%

Es sind folgende Eintragungen im Gewerbezentralregister enthalten:

3.3 Berufs-, Handwerks- oder Handelsregister [Mussangabe]

Gewichtung: 1,79%

Eigenerklärung und Nachweis zur Eintragung in einem Berufs-, Handwerks- oder Handelsregister (bitte ankreuzen):

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir einen aktuellen Nachweis über die Eintragung in einem Berufs-, Handwerks- oder Handelsregister beigefügt haben. Sofern der Bewerber/Bieter im gemeinsamen Registerportal der Länder (www.handelsregister.de) eingetragen ist, kann anstelle der Vorlage des Registerauszuges auch die Nummer der Eintragung als Nachweis angegeben werden. Der Auftraggeber wird den Registerauszug des Bieters in diesem Fall selbst abrufen bzw. einsehen. (1)
☐ Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir nicht zu einer Eintragung in einem Berufs-, Handwerks- oder Handelsregister verpflichtet sind. Einen alternativen Nachweis der erlaubten Berufsausübung fügen wir bei. (1)

Nur eine Antwort wählbar

3.4 Nummer der Eintragung im Registerportal

Gewichtung: 1,79%

Angabe der Nummer der Eintragung im gemeinsamen Registerportal der Länder (sofern kein Nachweis beigefügt wurde)

4 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Gewichtung: 7,14%

4.1 Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung [Mussangabe]

Gewichtung: 3,57%

Eigenerklärung und Nachweis zum Vorliegen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung in bestimmter geeigneter Höhe.

Während der gesamten Vertragslaufzeit muss mindestens ein marktüblicher Versicherungsschutz bestehen.

Wir erklären für unser Unternehmen, dass (bitte ankreuzen):

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ein Versicherungsschutz in marktüblichem Umfang besteht und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Einen aktuellen Nachweis über das Bestehen eines entsprechenden Versicherungsschutzes fügen wir bei. (1)
- ☐ Ein Versicherungsschutz in marktüblichem Umfang im Falle einer Auftragserteilung durch eine Einzelausschreibung auf Basis des Qualifizierungssystems unverzüglich abgeschlossen und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Die Zusage eines Versicherungsunternehmens, dass es im Falle einer Auftragserteilung bereit ist, unserem Unternehmen Versicherungsschutz zu gewähren, fügen wir bei. (1)

Nur eine Antwort wählbar

4.2 Gesamtumsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 3,57%

Eigenerklärung über den Gesamtumsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren

Wir erklären für unser Unternehmen, dass der Jahresumsatz in den letzten drei vor dem Ablauf der Teilnahmefrist abgeschlossenen Geschäftsjahren insgesamt betragen hat (bitte in der folgenden Form ausfüllen):

_____ EUR im Geschäftsjahr _____
_____ EUR im Geschäftsjahr _____
_____ EUR im Geschäftsjahr _____

5 Auswahl der Schwerpunktbereiche

Gewichtung: 7,14%

5.1 Beschreibungen Schwerpunktbereiche

Die Beschreibungen der Schwerpunktbereiche sind der Anlage "Q_System_Zähler_Messtechnik_Wichtige Informationen" zu entnehmen.

Bitte kreuzen Sie an, für welchen Schwerpunktbereich Sie sich bewerben.

Ergänzend sind für alle Schwerpunktbereiche, für die Sie sich bewerben, die nachfolgenden besonderen technischen Anforderungen auszufüllen/anzugeben bzw. die geforderten Nachweise einzureichen.

5.2 Auswahl der Schwerpunktbereiche [Mussangabe]

Gewichtung: 7,14%

Bitte kreuzen Sie an, für welche Schwerpunktbereiche Sie sich bewerben möchten.

- ☐ Schwerpunktbereich 1 (SB1): Smart Meter Gateways (SMGw)
- ☐ Schwerpunktbereich 2 (SB2): Moderne Messeinrichtungen (mMe)
- ☐ Schwerpunktbereich 3.1 (SB 3.1) Basiszähler (BZ) direktmessend
- ☐ Schwerpunktbereich 3.2 (SB 3.2) Basiszähler (BZ) halbindirektmessend
- ☐ Schwerpunktbereich 4 (SB4): Optischer Kommunikationskopf (OKK)
- ☐ Schwerpunktbereich 5.1 (SB 5.1) - Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE-A)
- ☐ Schwerpunktbereich 5.2 (SB 5.2): Befestigungs- und Kontaktiereinheit mit Möglichkeit zum Zusatzraum (BKE-AZ)

Mehrere Antworten wählbar

6 Besondere Technische Anforderungen SB1 - SMGw

Gewichtung: 7,14%

6.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

6.2 SB1 - Wertschöpfungskette SMGw

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
- ☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

6.3 SB1 - Herstellername SMGw

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

6.4 SB1 - Typenbezeichnung SMGw

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

6.5 SB 1 - Produktionsstandort SMGw

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

6.6 SB1 - Eigenerklärung techn. Spezi. SMGw

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Wir erklären, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

6.7 SB 1 - Bemusterung SMGw

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (1)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (1)

Nur eine Antwort wählbar

7 Besondere Technische Anforderungen SB 2 - mMe

Gewichtung: 7,14%

7.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

7.2 SB2 - Wertschöpfungskette mMe

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

Nur eine Antwort wählbar

7.3 SB2 - Herstellername mMe

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

7.4 SB2 - Typenbezeichnung mMe

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

7.5 SB 2 - Produktionsstandort mMe

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

7.6 SB2 - Eigenerklärung techn. Spezi. mMe

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Wir erklären für unser Unternehmen, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

7.7 SB 2 - Bemusterung mMe

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (0)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (0)

Nur eine Antwort wählbar

8 Besondere Technische Anforderungen SB3.1 - BZ direkt

Gewichtung: 7,14%

8.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

8.2 SB3.1 - Wertschöpfungskette BZ direkt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

Nur eine Antwort wählbar

8.3 SB3.1 - Herstellername BZ direkt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

8.4 SB3.1 - Typenbezeichnung BZ direkt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

8.5 SB3,1 - Produktionsstandort BZ direkt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

8.6 SB3.1 - Eigenerklärung techn. Spezi. BZ direkt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Wir erklären, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

8.7 SB3.1 - Bemusterung BZ direkt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (1)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (1)

Nur eine Antwort wählbar

9 Besondere Technische Anforderungen SB3.2 - BZ halbindirekt

Gewichtung: 7,14%

9.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

9.2 SB3.2 - Wertschöpfungskette BZ halbindirekt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

Nur eine Antwort wählbar

9.3 SB3.2 - Herstellername BZ halbindirekt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

9.4 SB3.2 - Typenbezeichnung BZ halbindirekt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

9.5 SB3.2 - Produktionsstandort BZ halbindirekt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

9.6 SB3.2 - Eigenerklärung techn. Spezi. BZ halbind.

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung - Wir erklären, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

9.7 SB3.2 - Bemusterung BZ halbindirekt

Gewichtung: 1,19%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (1)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (1)

Nur eine Antwort wählbar

10 Besondere Technische Anforderungen SB4 - OKK

Gewichtung: 7,14%

10.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten

aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

10.2 SB4 - Wertschöpfungskette OKK

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

Nur eine Antwort wählbar

10.3 SB4 - Herstellername OKK

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

10.4 SB4 - Typenbezeichnung OKK

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

10.5 SB4 - Produktionsstandort OKK

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

10.6 SB4- Eigenerklärung techn. Spezi. OKK

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Wir erklären, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

10.7 SB4 - Bemusterung OKK

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (1)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (1)

Nur eine Antwort wählbar

11 Besondere Technische Anforderungen SB5.1 - BKE-A

Gewichtung: 7,14%

11.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

11.2 SB5.1 - Wertschöpfungskette BKE-A

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

Nur eine Antwort wählbar

11.3 SB5.1 - Herstellername BKE-A

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

11.4 SB5.1 - Typenbezeichnung BKE-A

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

11.5 SB5,1 - Produktionsstandort BKE-A

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

11.6 SB5.1 - Eigenerklärung techn. Spezi. BKE-A

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Wir erklären, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

11.7 SB5.1 - Bemusterung BKE-A

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (1)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (1)

Nur eine Antwort wählbar

12 Besondere Technische Anforderungen SB5.2 - BKE-AZ

Gewichtung: 7,14%

12.1 Hinweise zu den besond. techn. Anforderungen

Wenn Sie sich für diesen Schwerpunktbereich bewerben, sind alle nachfolgenden Fragen für diesen Schwerpunktbereich zu beantworten bzw. alle Angaben zu tätigen und Nachweise einzureichen.

In den Fragen bzw. Angaben zu den besonderen technischen Anforderungen dieses Schwerpunktbereiches führt eine Nichtangabe bzw. die Angabe einer Antwortmöglichkeit mit "0" Punkten, bei den Fragen, die "0" oder "1" Punkte hinter den Antwortmöglichkeiten aufweisen, zum Ausschluss vom Verfahren.

12.2 SB5.2 - Wertschöpfungskette BKE-AZ

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Welche Anteile an der Wertschöpfungskette des angebotenen Gerätes führt unser Unternehmen durch?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Das bewerbende Unternehmen vertreibt und produziert das angebotene Gerät eigenständig. (1)
☐ Das bewerbende Unternehmen produziert das angebotene Gerät nicht selbst, sondern tritt als Händler auf. (1)

Nur eine Antwort wählbar

12.3 SB5.2 - Herstellername BKE-AZ

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Ergänzen Sie bitte den Herstellernamen:

12.4 SB5.2 - Typenbezeichnung BKE-AZ

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Bitte tragen Sie die Typenbezeichnung bzw. Produktbezeichnung des angebotenen Gerätetyps nachfolgend ein.

12.5 SB5,2 - Produktionsstandort BKE-AZ

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - In welchem Land und in welcher Stadt erfolgt die Produktion des angebotenen Gerätes?

12.6 SB5.2 - Eigenerklärung techn. Spezi. BKE-AZ

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung - Wir erklären, dass das zuvor beschriebene Produkt der bei der Vergabestelle abgeforderten technischen Spezifikation der aktuell geltenden Fassung entspricht und gemäß den Anforderungen des Geräte- und Mustereinreichungsprozess beim Auftraggeber eingereicht wird.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (1)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

12.7 SB5.2 - Bemusterung BKE-AZ

Gewichtung: 1,02%

Eigenerklärung und Nachweise - Wie erfolgt die Bemusterung?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Es werden 2 Mustergeräte des gleichen Gerätetyps beim Auftraggeber eingereicht. Die Anforderungen an die Mustereinreichung sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. (1)
☐ Es wird auf eine Geräte-/Mustereinreichung verzichtet. Es erfolgt ein Verzicht auf Geräte-/Mustereinreichung. Die Anforderungen und Voraussetzungen sind in der Anlage "Q_System_Zähler_Messtech nik_Wichtige Informationen" definiert. Alle relevanten Unterlagen wurden dem Teilnahmeantrag beigelegt. (1)

Nur eine Antwort wählbar

13 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Gewichtung: 7,14%

13.1 Allgemeine Hinweise

Sollte sich das bewerbende Unternehmen auf mehrere Schwerpunktbereiche bewerben und nicht immer selber das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) sein, sind die nachfolgenden Kriterien (Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeitssicherheit) durch die jeweils geforderten produzierenden Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) je Schwerpunktbereich zu erbringen.

13.2 Beschäftigtenzahl [Mussangabe]

Gewichtung: 1,43%

Eigenerklärung zur durchschnittlichen jährlichen Beschäftigtenzahl des bewerbenden Unternehmens in den letzten 3 Jahren

Wir erklären, dass die Zahl der Beschäftigten in unserem Unternehmen in den letzten drei vor dem Ablauf der Teilnahmefrist abgeschlossenen Geschäftsjahren durchschnittlich betragen hat (bitte in der folgenden Form ausfüllen):

_____ Beschäftigte im Geschäftsjahr _____
_____ Beschäftigte im Geschäftsjahr _____
_____ Beschäftigte im Geschäftsjahr _____

13.3 Qualitätsmanagementmaßnahmen [Mussangabe]

Gewichtung: 1,43%

Eigenerklärung und Nachweise zu den Qualitätsmanagementmaßnahmen, die das bewerbende Unternehmen UND das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) während der Auftragsausführung anwendet.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Das bewerbende und produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert sind. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung (-en) fügen wir bei. (1)
☐ Das bewerbende und produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) zwar nicht nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert sind, aber dennoch die gleichen Anforderungen (ist durch das bewerbende Unternehmen nachzuweisen) erfüllt. Gültige Nachweise über das Vorliegen der Anforderungen fügen wir bei. (1)

Nur eine Antwort wählbar

13.4 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen [Mussangabe]

Gewichtung: 1,43%

Eigenerklärung und Nachweis zu Umweltmanagementmaßnahmen, die das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) während der Auftragsausführung anwendet

Das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) muss während der Auftragsausführung ausgewählte Anforderungen aus (DIN EN ISO 14001) an das Umweltmanagement erfüllen:

- Umweltschutzanforderungen für die betreffenden Arbeiten
- Umweltschutzunterweisungen und Unterweisungen zur Verbesserung der Energieverbräuche oder Energieeinsatzes im Unternehmen für Mitarbeiter/-innen
- Vorgehensweise zum Umgang mit Umweltbelastungen, zur Reduzierung der Energieverbräuche und des Energieeinsatzes für die betreffenden Arbeiten
- Maßnahmen zur Ressourceneinsparung und Abfallvermeidung
- Emissionsmindernde/ Immissionsmindernde Maßnahmen (z.B. Lärmbelastung, Ausstoß oder Vibration)
- Maßnahmen, die sicherstellen, dass keine wassergefährdenden Stoffe in Boden und Gewässer eindringen

Für den Fall, dass das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) nicht alle Anforderungen aus DIN EN ISO 14001 an das Umweltmanagement erfüllt, ist die Erfüllung der ausgewählten Anforderungen durch die Beantwortung eines Fragenkatalogs zu dokumentieren. Werden alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, gilt dieses Kriterium als erfüllt.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ *Keine Angabe* (0)
☐ das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei. Die Fragen aus dem Fragebogen Umweltmanagementmaßnahmen müssen in diesem Fall nicht beantwortet werden. (1)
☐ das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) zwar nicht nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei. Die Fragen aus dem Fragebogen Umweltmanagementmaßnahmen müssen in diesem Fall nicht beantwortet werden. (1)
☐ das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) zwar nicht alle Anforderungen aus DIN EN ISO 14001 erfüllt, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Den Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen dokumentieren wir in folgendem Fragebogen (Alle Fragen wurden mit „Ja“ beantwortet). (1)

Nur eine Antwort wählbar

13.5 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 1.1

Sind Umweltschutzanforderungen für die betreffenden Arbeiten formuliert?

☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen) (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.6 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 1.2

Welche Umweltschutzanforderungen sind für die betreffenden Arbeiten formuliert?

13.7 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 2.1

Gibt es regelmäßige Umweltschutzunterweisungen und Unterweisungen zur Verbesserung der Energieverbräuche oder Energieeinsatzes im Unternehmen für Mitarbeiter/-innen im Unternehmen? Wenn ja, fügen Sie bitte den gültigen Nachweis bei.

☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.8 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 3.1

Ist eine Vorgehensweise zum Umgang mit Umweltbelastungen, zur Reduzierung der Energieverbräuche und des Energieeinsatzes für die betreffenden Arbeiten formuliert und etabliert?

☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen) (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.9 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 3.2

Welche Vorgehensweise zum Umgang mit Umweltbelastungen, zur Reduzierung der Energieverbräuche und des Energieeinsatzes ist für die betreffenden Arbeiten formuliert und etabliert?

13.10 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 4.1

Werden Maßnahmen zur Ressourceneinsparung und Abfallvermeidung durchgeführt?

☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen) (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.11 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 4.2

Welche Maßnahmen zur Ressourceneinsparung und Abfallvermeidung werden durchgeführt?

13.12 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 5.1

Werden Emissionsmindernde/ Immissionsmindernde Maßnahmen (z.B. Lärmbelastung, Ausstoß oder Vibration) durchgeführt?

☐ *Keine Angabe* (0)
☐ Ja (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen) (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.13 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 5.2

Welche Emissionsmindernde/ Immissionsmindernde Maßnahmen (z.B. Lärmbelastung, Ausstoß oder Vibration) werden durchgeführt?

13.14 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 6.1

Wird mit Maßnahmen sichergestellt, dass keine wassergefährdenden Stoffe in Boden und Gewässer eindringen?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen) (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.15 Umweltmanagementmaßnahmen Fragebogen 6.2

Wie wird mit Maßnahmen sichergestellt, dass keine wassergefährdenden Stoffe in Boden und Gewässer eindringen? Wie wird dies umgesetzt?

13.16 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen [Mussangabe]

Gewichtung: 1,43%

Eigenerklärung und Nachweis zu Arbeitssicherheitsmaßnahmen, die das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) während der Auftragsausführung anwendet.

Das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) muss während der Auftragsausführung ausgewählte Anforderungen an die Arbeitssicherheit erfüllen:

- Durchführung von regelmäßigen Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz
- Vorliegen von Gefährdungsbeurteilungen für die Tätigkeiten
- Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil der Dienstleistungsplanung
- Schriftliche Dokumentation von Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnissen
- Regelmäßige Sicherheitsunterweisungen für alle Mitarbeiter/-innen
- Hinwirken auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei den Lieferanten
- Bestellung eines Betriebsarztes
- Durchführung und Prüfung von Gefährdungsbeurteilungen für Arbeitsmittel

Für den Fall, dass das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) kein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt, ist die Erfüllung der ausgewählten Anforderungen an die Arbeitssicherheit durch die Beantwortung eines Fragenkatalogs zu dokumentieren. Werden alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, gilt das Kriterium als erfüllt.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) ein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei. Die Fragen aus dem Fragebogen Arbeitssicherheitsmaßnahmen müssen in diesem Fall nicht beantwortet werden. (1)
☐ das produzierende Unternehmen (inkl. Produktionsstandort) zwar kein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt, aber dennoch oben genannte Anforderungen an die Arbeitssicherheit erfüllt. Den Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen dokumentieren wir in folgendem Fragebogen (Alle Fragen wurden mit "Ja" beantwortet). (1)

Nur eine Antwort wählbar

13.17 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 1

Werden regelmäßig Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz durchgeführt?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.18 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 2

Liegen für Ihre Tätigkeiten Gefährdungsbeurteilungen vor?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.19 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 3

Sind Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil Ihrer Dienstleistungsplanung?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.20 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 4

Werden Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnisse schriftlich dokumentiert?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.21 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 5

Gibt es regelmäßig für alle Mitarbeiter/-innen Sicherheitsunterweisungen ?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.22 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 6

Wirken Sie auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei Ihren Lieferanten hin?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.23 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 7

Ist ein Betriebsarzt bestellt?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.24 Arbeitssicherheitsmaßnahmen Fragebogen 8

Werden für Arbeitsmittel Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, entsprechend geprüft und wird das Prüfergebnis dokumentiert?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

13.25 Vertrags- und Auftragsabwicklung [Mussangabe]

Gewichtung: 1,43%

Eigenerklärung zur Vertrags- und Auftragsabwicklung in deutscher Sprache

Wir erklären, dass:

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ unser Unternehmen in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen (1)

Nur eine Antwort wählbar

14 Erklärung und Nachweis zur Eignungsleihe (sofern zutreffend)

Gewichtung: 7,14%

14.1 Eignungsleihe [Mussangabe]

Erklärung und Nachweis zur Eignungsleihe (§ 47 SektVO)

Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle bzw. die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (bitte in der nachfolgenden Zeile aufführen) (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

14.2 Eignungsleihe Drittunternehmen

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Unternehmen und Leistungsbestandteile (bitte in der folgenden Form aufführen):

- Firma: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt (Bezug zum jeweiligen Schwerpunktgebiet ist herzustellen): _____

14.3 Eignungsleihe Nachweise

Eignungsleihe Nachweise

☐ *Keine Angabe*

☐ Einen aktuellen Nachweis des Drittunternehmens über die Eintragung in einem Berufs-, Handwerks- oder Handelsregister bzw., falls eine Eintragungspflicht nicht besteht, einen alternativen Nachweis über die erlaubte Berufsausübung fügen wir bei.

☐ Als Nachweis, dass uns die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, legen wir eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vor. Diese kann bspw. den in der Anlage „Verpflichtungserklärung Eignungsleihe“ beschriebenen Wortlaut aufweisen.

Mehrere Antworten wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	Ausschlussgründe_Unterauf tragnehmer.docx	46,14 KB	docx
Dateianlage	Erklärung Bewerber-_Bietergemeinsch aft.docx	46,75 KB	docx
Dateianlage	Verpflichtungserklärung Eignungsleihe.docx	48,86 KB	docx
Dateianlage	Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer.docx	45,52 KB	docx
Dateianlage	20260316_Q_System_Zähler_Messtechnik_Wichtige Informationen.pdf	700,67 KB	pdf